D Liebfrouechilche

Autor(en): **Schmid, Gotthold Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-186658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

D Liebfrouechilche

Isch's e Predigt, wo mer ghöre?
Isch's es Lied vo fromme Chöre?
«DChilche zu der Liebe Froue
Müest Ihr wäger au ga gschoue.
Ou sie lehrt üs ds Böse mide,
Zeigt der Muetergottes Lide,
Wo dür alli Leid und Schmärze
Jesus Chrischtus treit im Härze.
Ou mir söllen üs la prüefe,
I der Not zum Vatter rüefe.
Fromm wei mir üs all la toufe,
Jesus wott is all erchoufe,
Vo der Sünd und Höll erlöse,
Retten üs vo allem Böse.
D Muetergottes möcht is leite,
Üs der Wäg zur Buess bereite;
Gärn wott sie für dSünder bätte
Und bi Gott für üs iträtte . . .
DChilche, bout zu ihrnen Ehre,
Wott is ärnscht der Gloube lehre . . .»
So ne Botschaft muess erboue;
Yfrig lose d Manne, d Froue,
Und vom Altar bis zur Stäge
Ghört men alli Bätter säge:
«Oh, Maria, Gottes Magd,
Bhüet au mi und üsi Stadt!»

Laurent Derey (Us: Die Schweiz, 1941)

D Liebfrouechilchen mit em Santichlousturm vor öppe 150 Jahr